

Veranstaltung Nr. 18/04/074

Toleranzworkshop: „Alle anders – alle gleich!“ – Kinder und Jugendliche kreativ gegen Mobbing und Diskriminierung unterwegs

- Zielgruppe:** Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
- Termin:** Freitag, 16. Februar 2018 - Sonntag, 18. Februar 2018
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Dr. Valentina Bidlingmeier, Diplom Historikerin
- Tagungsgebühren:** 20,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Wie kann man Kinder zu toleranten, aufgeschlossenen und die Vielfalt umarmenden Menschen erziehen? Wie kann man Kindern die Freiheit im Geiste und die Offenheit für jegliche Orientierung vermitteln? Vielfalt existiert und sie sollte sichtbar sein können. Der Workshop zum Thema Toleranz zielt darauf ab, die Kinder und Jugendlichen für so wichtige Themen wie Diskriminierung, Vorurteile, Mobbing und Stereotypisierung von kulturellen Unterschieden zu sensibilisieren. Das Projekt soll Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte zusammenzubringen. Im Rahmen des Workshops setzen sich die jungen Menschen mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinander, soziale Kompetenzen, Respekt, Toleranz und Integration werden gefördert. Unter dem Motto „Alle anders – Alle gleich!“ werden benachteiligte Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte die Kunst, mit Konflikten, Diskriminierung und Mobbing umzugehen, in kreativer Form erlernen.

Ziele:

Die Projektidee eröffnet den Kindern und Jugendlichen Partizipationsmöglichkeiten durch das Einbeziehen und Mitbestimmen von Projektanfang bis Projektende und fördert somit ihr Selbstbewusstsein. Die Kinder und Jugendlichen sollen im Rahmen des Projektes lernen, Verantwortung zu übernehmen, Probleme zu lösen, Konflikte auszuhalten, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Diese sozialen Kompetenzen werden im Alltag häufig nicht mehr vermittelt. In verschiedenen Übungen wird Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen für das Kommunikations- und Konfliktverhalten verstärkt. Sie lernen damit Grundlagen und Techniken des konstruktiven, gewaltfreien Verhaltens. Sie üben Konfliktanalysen und Konfliktbearbeitung an Fallbeispielen aus dem Alltag. Im Rahmen unseres Projektes erwerben die Kinder und Jugendlichen interkulturelle Kompetenzen.

Förderung:

Eine Förderung aus öffentlichen Mitteln (KJP) wurde über die AKSB beantragt.